AfD-Fraktion Stadt Oldenburg
Kleine Kirchenstraße 11
26122 Oldenburg
Tel: 0441/235 3548

Stadt Oldenburg
Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Krogmann
Altes Rathaus/Markt 1

26105 Oldenburg

13.06.2018

Anfrage: Städtepartnerschaft mit der südafrikanischen Stadt Buffalo City

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Blick auf die besorgniserregenden Umstände in Südafrika und mit Blick auf die Oldenburger Städtepartnerschaft mit der südafrikanischen Stadt Buffalo City Metropolitan Muncipality fragt die AfD-Fraktion den Oberbürgermeister:

1) Hat sich die Stadt bzw. die Verwaltung über die aktuelle Situation der weißen Bevölkerungsminderheit der Buren in Südafrika informiert bzw. wurden dazu Informationen aus der Partnerregion bzw. von deren Repräsentanten eingeholt?

2) Sieht die Verwaltung die Sicherheitslage für Oldenburger Bürgerinnen und Bürger, insbesondere mit Blick auf projektbezogenen Austausch bzw. gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft, bei Besuchen in der Partnerregion Buffalo City Metropolitan Muncipality gefährdet?

3) Wirkt sich die angespannte Situation und Sicherheitslage auf die Städtepartnerschaft mit Buffalo City Metropolitan Muncipality aus? Wenn ja, wie?

4) Welche konkreten projektbezogenen Aktivitäten sind im Rahmen der Städtepartnerschaft für die Jahre 2018 und 2019 geplant? Welche beabsichtigen Aktivitäten wurden ggf. abgesagt – falls es solche Fälle gibt?

5) In welcher Form werden die Stadt Oldenburg und Ihre Repräsentanten zu dieser Problematik gegenüber der Partnerstadt in Südafrika Stellung nehmen und ggf. Ihren Protest und Unmut zum Ausdruck bringen?

Begründung:

Die Stadt Oldenburg unterhält seit dem Jahre 2011 projektbezogene freundschaftliche Kontakte zu der südafrikanischen Region und Stadt Buffalo City Metropolitan Muncipality.

Nachdem die unsägliche Apartheidpolitik nach langen Jahren endlich Ihr Ende gefunden hatte, gewann Nelson Mandela die ersten freien Wahlen am 27. April 1994. Sowohl Mandela als auch der letzte (weiße) Präsident des Apartheidregimes Frederik Willem de Klerk erhielten für Ihr Handeln den Friedensnobelpreis.

Mandela erkannte und verkündete eine Aufarbeitung der Ereignisse in Süd Afrika und er rief gleichzeitig zu Versöhnung und zur Einheit des neuen Südafrika auf. Er lebte diese wunderbare Vision bis zu seinem Tode. Seine Nachfolger und Präsidenten distanzierten sich zunehmend von dieser Idee. Heute herrschen in dem Land Korruption und wirtschaftliche Stagnation. Gewaltdelikte und enorme Mordraten sind Kennzeichen von enormen Problemen, die auch nach fast 25 Jahren seit Beendigung der Apartheid – durch Unfähigkeiten der jeweiligen Regierungen – ungelöst sind. Seit geraumer Zeit gibt es Berichte über einen offenen Rassismus gegen die weiße Bevölkerung sowie auch gegen sogenannte Mischlinge (Die Verwendung des Begriffs „Mischlinge“ stammt von der jetzigen Regierung). Landenteignungen von weißen Farmern sind (wie zuvor in Simbabwe geschehen) politisch beabsichtigt und werden vermutlich in absehbarer Zeit durch entsprechende Gesetze möglich. Dabei wird außer Acht gelassen, dass die seit vielen Generationen von Weißen (Buren und englischsprachige weiße Bevölkerungsgruppen) bewirtschafteten Farmen einen Großteil zur Ernährung der Bevölkerung Südafrikas beitragen. Vor allem aber wird übersehen, dass diese Ländereien meist seit weit mehr als 100 Jahren und somit seit Generationen von Weißen bewirtschaftet werden und dass die große und einflussreiche Gruppe des Volksstammes der Zulu, von deren Vertretern diese Enteignungen nun maßgeblich gefordert werden, ihrerseits erst vor einigen hundert Jahren – nahezu zeitgleich mit den weißen Kolonialherren – aus nördlicheren Gebieten Afrikas zugewandert ist.

Es ist daher von großem öffentlichen Interesse, wie sich die Stadt Oldenburg in Bezug auf diese Situation verhält und wie sie im Rahmen der Städtepartnerschaft darauf reagiert, ob sie sich deutlich gegen ein derartiges Unrecht ausspricht sowie schließlich, ob eventuell Reisende in das Land und die Region aus Oldenburg gefährdet sind.

Mit freundlichen Grüßen

AfD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender	Stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Brederlow	Lidia Bernhardt

Stadt Oldenburg (Oldb) 28.06.2018
Der Oberbürgermeister

AfD-Fraktion

nachrichtlich: SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gruppe DIE LINKE./Piratenpartei

WFO-LKR-Fraktion

FDP-Fraktion

Dezernatsleitungen

01

02

Ihre Anfrage vom 13.06.2018 zur Zusammenarbeit mit Buffalo City Metropolitan Municipality, Südafrika

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre o.g. Anfrage antworte ich Ihnen wie folgt:

zu 1) Die Verwaltung informiert sich regelmäßig über alle relevanten Themen in unseren Partnerkommunen, so auch über die aktuelle Situation in Südafrika und speziell in unserer Partnerkommune Buffalo City Metropolitan Municipality (BCMM). Hierfür werden die relevanten Medien und Kanäle genutzt. Außerdem besteht guter Kontakt zur Repräsentantin des Landes Niedersachsen im Eastern Cape, die in East London (größte Stadt in BCMM) ihren Sitz hat.

zu 2) Die Verwaltung informiert sich aus Fürsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle weiteren Mitreisenden vor Reisen ins Ausland grundsätzlich und regelmäßig auf der Website des Auswärtigen Amtes über Reisewarnungen und Sicherheitsbedingungen.

Aktuell besteht keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes für Südafrika.

zu 3) Die Frage impliziert eine angespannte Situation und Sicherheitslage. Unsere Quellen bestätigen dies nicht.

zu 4) 2017 hat Oldenburg erfolgreich einen Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen des Programms Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (Nakopa) gestellt. Zum Schutz der Trinkwasserressourcen soll in Oldenburgs Partnerkommune eine Kampagne zur Bewusstseinsbildung durchgeführt werden. Dabei wird der Austausch zwischen Experten aus BCMM und Oldenburg und der Transfer von Know-how gefördert. Die Basis für die Kampagne bildet ein Bericht, der Verschmutzungsquellen in BCMM aufzeigt und kartiert. Stakeholder werden identifiziert und zu Multiplikatoren gemacht, ebenso wird die Öffentlichkeit in beiden Städten über das Projekt und die Notwendigkeit von Wasserschutzmaßnahmen informiert.

2018 wird ein weiteres Projekt abgeschlossen, das mit Mitteln der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert wurde. Hier geht es um die Renovierung eines Holzstegs in einem Naturschutzgebiet in BCMM. Dort soll in Zukunft wieder vermehrt Umweltbildung für Schulen angeboten werden. Die Renovierung der Infrastruktur ist ein erster Schritt.

Es wurden keine Aktivitäten abgesagt.

zu 5) Ich verweise hierzu auf die Antwort zu 3). Die Kooperation und Kommunikation mit unseren südafrikanischen Partnern ist vertrauensvoll und offen.

Mit freundlichem Gruß

J ü r g e n K r o g m a n n